

42 Mitteilungen des Verbandes Wohneigentum Landesverband Bayern e.V.

- ▶ Petition im Internet und Bereitschaft zum Engagement
- ▶ Blick in die Gemeinschaften
 - ▶ Großer Bahnhof für SG Hauzenberg
 - ▶ Fusion reibungslos
- ▶ Rechtsprechung
 - ▶ Rauchmelder auch im Wohnzimmer
- ▶ Gelebte Geschäftsbeziehungen
- ▶ Nachrichten aus den Bezirksverbänden

Einfach gut leben!

IMPRESSUM:

Mitteilungen des Verbandes Wohneigentum Landesverband Bayern e.V.

Herausgeber: Verband Wohneigentum Landesverband Bayern e.V.

Verantwortlich: Siegmund Schauer, Präsident (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Stefan Zrenner, Redakteur

Anschrift Herausgeber u. Redaktion:

Max-Planck-Str. 9, 92637 Weiden

Telefon: 0961 48288-24

Telefax: 0961 48288-49

www.verband-wohneigentum.de/bayern

presse-bsb@verband-wohneigentum.de

Für den Inhalt der Bezirksmitteilungen sind die Bezirksgeschäftsstellen verantwortlich.



VERBAND **WOHNEIGENTUM**

JETZT SIND ALLE MITGLIEDER GEFORDERT:

Petition im Internet und Bereitschaft zum Engagement

Weitere Etappe im Kampf gegen die Straßenausbaubeitragssatzung

Weiden (sz). Auf seinem Weg, die Abschaffung der Straßenausbaubeitragssatzung im Kommunalabgabengesetz zu erreichen, hat unser Landesverband einen weiteren Meilenstein gesetzt. Auf der Basis der eigenen Resolution des Landesverbandstages von 2011, vor allem aber auf den Ausführungen der Nürnberger- und Schwabacher Erklärungen, wurde Ende November auf der Internetplattform „openPetition“ eine Petition gestartet:

Momentaufnahme der Verbandspetition auf der Internetplattform „openPetition“ vom 26.11.2014.

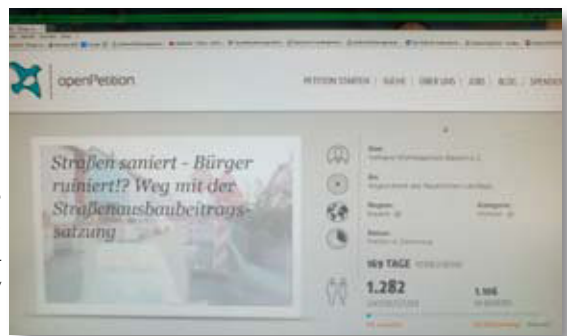


Foto: St. Zrenner

Titel: Straßen saniert – Bürger ruiniert!? Weg mit der Straßenausbaubeitragssatzung

Wenngleich das Ergebnis keine Rechtsverbindlichkeit gegenüber dem Bayerischen Landtag und dessen Abgeordneten hat, so ist es doch in zweierlei Hinsicht für den Verband, aber auch die befreundeten Organisationen, ein Gradmesser:

Wie bereits mehrfach – auch hier in Familienheim und Garten – berichtet, haben die Verbände im Ursprung ein Volksbegehren in Erwägung gezogen, da die bisherigen Gespräche mit politisch Verantwortlichen, sei es nun im Innenministerium oder den kommunalen Spitzenverbänden, „unterm Strich“ nichts gebracht haben, auch wenn die Gesprächspartner die dramatischen Auswirkungen der Straßenausbaubeitragssatzung in den Gemeinden durchaus erkannt hatten.

Ein Volksbegehren wiederum muss hohe Beteiligungshürden nehmen, um überhaupt zugelassen zu werden und um später erfolgreich zu sein. Hier ist die nun begonnene Internet Petition besagter Gradmesser.

Präsident Siegmund Schauer bittet deshalb alle Mitglieder unseres Verbandes sich daran zu beteiligen und im Verwandten- und Bekanntenkreis, soweit es sich um Haus- und

Grundstücksbesitzer handelt, Werbung dafür zu machen. Doch die Wunschliste des Präsidenten geht noch weiter:

Alle Siedlergemeinschaftsvorsitzenden in Bayern werden gebeten zu prüfen, ob sie im Falle eines zugelassenen Volksbegehrens aktiv verbindlich mit ihrer Gemeinschaft am Wohnort unterstützen könnten. Unterstützungsmaßnahmen wären: Flyer-Verteilung in den Haushalten, Plakatierung im Wohnumfeld und in der örtlichen Geschäftswelt, Unterschriften-

sammlung, ggf. Pressegespräche mit den Lokalberichterstatern, eigener Infostand an markanter Stelle im Ort.

Die Petition in der Internetplattform ist noch bis Mai 2015 offen.

■ Machen Sie mit:
www.openpetition.de/petition/online/strassen-saniert-buerger-ruiniert-weg-mit-der-strassenausbaubeitragssatzung

Die ersten Kommentare im Internet zum Thema

- Es kann nicht sein, dass ein kleines Gremium entscheidet, dass Straßen nach deren Gutdünken luxussaniert werden und der Bürger wird zwangsverpflichtet zu bezahlen.
- Wer kann heutzutage so nebenbei mal 20 bis 40Tsd € aus dem Ärmel schütteln?
- Hier muss ein Unrecht beseitigt werden!
- Alle Bürger benutzen alle Straßen – deshalb müssen auch alle an den Kosten einer Wiederherstellung beteiligt werden! Gerechtigkeit.
- Diese Regelung vernichtet Existenzen und raubt Menschen das für das Alter Ersparte. Ein Skandal ist das! Wie soll eine Rentnerin mit 1.100 € Rente plötzlich 17.000 € hernehmen? Von der Bank kriegt die in dem Alter keinen Kredit mehr.

(Autoren sind der Redaktion bekannt)

Unsere Versicherungs-
partner empfehlen sich:

ERGO



RheinLand
VERSICHERUNGEN

BLICK IN DIE GEMEINSCHAFTEN

Großer Bahnhof für SG Hauzenberg

Hauzenberg. Zum 50-jährigen Gründungsjubiläum der Siedlergemeinschaft lud der Vorsitzende und ehemalige Bezirksvorsitzende Erwin Meisinger ein. Zahlreiche Gäste sind seinem Ruf gefolgt.

Staatssekretär a.D. Dr. Klaus Rose, lange Zeit auch Beirat des Deutschen Siedlerbundes und Mitglied der Bezirksvorstandschaft Niederbayern sprach den besonderen Wert des Wohnungseigentums für eine Gesellschaftsordnung an. Stellv. Landrat Raimund Kneidinger betonte die Verdienste der Siedlergemeinschaft um die Förderung der Errichtung der vielen Eigenheime.

Die vom Verband Wohneigentum geleistete „Hilfe zur Selbsthilfe“ wurde von Bürgermeisterin Gudrun Donnerbauer in die Mitte ihres

Grußwortes gestellt. Bezirksvorsitzender Bernd Zechmann würdigte die Aufbauleistung des Vereins in einer Zeit, als Wohnungsmangel allgemein und an bezahlbaren Wohnraum im Besonderen bestand. Vorsitzender Erwin Meisinger ehrte dann im Rahmen der Jubiläumsfeier Rosmarie Meisinger, die seit über 25 Jahren als Schriftführerin fungiert, Werner Poxleitner, seit 22 Jahren Kassier des Vereins und Rainer Penzenstädler, seit fast 20 Jahren 2. Vorsitzender und Betreuer der Homepage der Siedlergemeinschaft. Außerdem konnten noch mit Edeltrud Poxleitner und Marianne Hübl zwei Gründungsmitglieder geehrt werden.

In einer interessant gestalteten Festschrift wurde die Geschichte des Vereins anschaulich „verewigt“.

Fusion reibungslos

Flossenbürg. Dank bester Vorbereitung durch die beiden Vorstandschaften, aber auch durch verständnisvolle Mitglieder am Tag der Entscheidung, verlief die Fusion der beiden Flossenbürger Gemeinschaften Plattenberg und Säuberg im November des zurückliegenden Jahres reibungslos. Manfred Fritsch leitet fortan die große Siedlergemeinschaft Flossenbürg und erhielt für dieses Engagement von Bürgermeister Johann Kick besonders viel Lob. 2. und 3. Vorsitzende sind Josef Käs und Reinhold Solfrank.

Auch der Bezirksverband Oberpfalz begrüßte die Entscheidung der Flossenbürger Mitglieder, ist sie doch auch ein Beweis dafür, dass es auch in schwierigen ehrenamtlichen Personalsituationen Lösungen geben kann.

RECHTSPRECHUNG

Rauchwarnmelder auch im Wohnzimmer

Selbst wenn der Mieter die von ihm genutzte Wohnung bereits mit Rauchwarnmeldern ausgestattet hat, muss er trotzdem dulden, dass ein vom Vermieter beauftragtes Fachunternehmen in sämtlichen zum Schlafen geeigneten Räumen – auch im Wohnzimmer – fachgerecht Rauchwarnmelder anbringt. Der Mieter muss die Dispositionsbefugnis des Vermieters akzeptieren und kann nicht durch voreilenden Gehorsam und Einbau eigener Geräte letztlich in die Verwaltungspraxis des Vermieters eingreifen. Der Vermieter entscheidet auch über den Umfang der Ausstattung. Er ist nicht verpflichtet nur eine Mindestausstattung vorzunehmen.

Amtsgericht Halle/Saale,
Az.: 97 C 2551/13

Quelle: Informationen des Juristischen
Literaturpressendienstes

Gelebte Geschäftsbeziehungen

Weiden. Ein regelmäßiger Gedankenaustausch mit den Geschäftspartnern des Verbandes gehört zu den Gepflogenheiten, die eine gute und effektive Zusammenarbeit zum Wohle der Mitglieder garantieren. So empfing in der Vorweihnachtszeit Präsident Siegmund Schauer (Mitte) in der neuen Landesgeschäftsstelle in Weiden den Vertriebsleiter Süd der RheinlandVersicherungen, Swen Arnswald (re.), und den regionalen Ansprechpartner, Cetin Öner (li.), dessen Agentur auch die ARAG-Rechtsschutzversicherung betreut.



Foto: St. Ziemer

Nachrichten aus den Bezirksverbänden

OBERPFALZ

Bernhard Jobst bestätigt



Foto: Privat

Bezirksvorsitzender Christian Benoist, Kreisvorsitzender Bernhard Jobst, Schriftführer Rudolf Boritzka (v. li.)

Asbach. Am 7. November 2014 um 19:00 Uhr fand im Fischerhof Schießl in Asbach die Jahreshauptversammlung des Kreisverbandes Schwandorf mit Neuwahlen statt. Jobst ist nun in der zweiten Wahlperiode der Kreisvorsitzende von etwa 3.900 Mitgliedern im Landkreis Schwandorf. Im Amt bestätigt wurden neben Christian Benoist auch Rudolf Boritzka aus Schwarzenfeld als Schriftführer und Regina Bostelmann aus Wernberg als Kassenverwalterin. Benoist dankte als Bezirksvorsitzender Bernhard Jobst für die tolle Arbeit im Verband sowie allen Vorsitzenden im Kreisverband für die Arbeit in den Gemeinschaften. Gerade das Ehrenamt ist eine der wichtigsten freiwilligen sozialen Dienste in unserer Gesellschaft. Die Herausforderungen der kommenden Jahre für den Verband sieht Benoist beim Thema Straßenausbaubeitragsatzung, Hochspannungs-Gleichstromtrasse und der Streckenelektrifizierung der DB.

OBERFRANKEN

Troschenreuth. Ein Vordach am Siedlergebäude ist das aktuelle Projekt der Siedlergemeinschaft. Das gab der Vorsitzende Christian Libor im Rahmen der Mitgliederversammlung bekannt. Damit können in Zukunft die Veranstaltungen auch bei ungünstigem Wetter abgehalten werden und die Eltern haben mit ihren Kindern einen sicheren Unterstand. Höhepunkt der Versammlung waren die Ehrungen von langjährigen Mitgliedern. Der Mitgliederstand konnte mit 153 nahezu stabil gehalten werden. Schnell und unkom-

pliziert ging auch der letzte Tagesordnungspunkt über die Bühne. Der Vorstand schlug eine Anpassung des Mitgliedsbeitrages vor. Seit zwölf Jahren sei der Beitrag unverändert, während die Abgaben für Verband und Versicherung gestiegen seien. Die Mitglieder folgten dieser Argumentation und gingen noch über den vom Vorstand geforderten Beitrag hinaus.

Untersteinach. Mit 56 Erwachsenen und fünf Kindern erfreute sich das 14. Menschengerech-dich-nicht-Turnier der Siedlergemeinschaft in der Aula der Schule wieder eines großen Zuspruchs. Spannung war bis zum Schluss Trumpf. Nicht weniger als drei Teilnehmer mussten am Ende ins Stechen. Dabei wurde bei den Erwachsenen Frau Irmgard Kern als neue Titelträgerin gekürt. Beim Nachwuchs siegte Lisa Wolf. Alle Teilnehmer erhielten wertvolle Preise und Vorsitzender Peter Wilm dankte den Spendern dafür. Bürgermeister Volker Schmiechen sprach von einer „Riesenarbeit“ im Hintergrund und sicherte auch weiterhin seine Unterstützung zu.

UNTERFRANKEN

Würzburg. Geschäftsstelle.

Die neugewählte Vorstandschaft bedankt sich recht herzlich für das ihr entgegengebrachte Vertrauen.

Geschäftszeiten:

Montag bis Donnerstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Freitags ist kein Parteiverkehr.

Sprechzeiten des Bezirksvorsitzenden:

Nur nach vorheriger Absprache.

Nachruf

Lohr. Unter großer Anteilnahme wurde Karl Hein aus Lohr-Wombach, der nach langer schwerer Krankheit verstarb, zu Grabe getragen. Der Verstorbene war Mitbegründer der SG Wombach und hat diese 20 Jahre lang mit geprägt. 1985 wurde er zum Bezirksvorstandsmitglied für den Bereich Main-Spessart gewählt. Dieses Amt erfüllte er mit großer Verantwortung bis Oktober 2001. In seiner Ära wurden die jährlichen Maianachten in Maria Buchen und die Gestaltung des Erntedanktates mit Früchteteppich eingeführt. Beide Veran-

Oberfranken

Die Strompreise der Stadtwerke Forchheim wurden zum 01.01.2015 gesenkt.

Neuer Kilowattstundenpreis

19,50 Cent/kWh netto

Grundpreis netto 80 €/Jahr. Die aktuellen Preise finden Sie auf unserer Homepage oder sie können in der Geschäftsstelle in Bayreuth nachgefragt werden. Wir möchten darauf hinweisen, dass für den Stadt- und Landkreis Bayreuth ebenfalls ein neuer Stromvertrag mit der BEW verhandelt wurde. Sobald uns der neue Vertrag vorliegt, werden wir Sie darüber informieren.

staltungen erfüllten ihn mit Stolz. Weitere Aktivitäten wie Sammeleinkauf von Heizöl, Briketts und Pflanzen, der Bau des Spiel- und Grillplatzes in Wombach und die Anpassung/Reduzierung diverser Kostenbescheide im Straßen-/Kanalbau entstanden in seiner Amtszeit. Für sein selbstloses Engagement wurde ihm 2001 die Große Goldene Ehrennadel des Verbandes verliehen. Der BV Ufr. e.V. dankt dem Verstorbenen für seinen nimmermüden Einsatz und wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

MITTELFRANKEN

Nürnberg. Geschäftsstelle.

Rothenburger Str. 178, Tel.0911/222230. Die Geschäftsstelle hat ab 07. Januar 2015 wieder geöffnet. Der Bezirksverband Mittelfranken e.V. wünscht allen Mitgliedern und deren Familien ein gesundes neues Jahr 2015!

Vorankündigung. Der Beitragseinzug für Einzelmitglieder mittels SEPA-Lastschriftverfahren findet Mitte Februar statt. Bitte achten Sie auf Kontendeckung.

Heizölbestellung. Vorteil für unsere Mitglieder: Sie erhalten den Preis für 10.000 Liter. Mindestabnahme 1.000 Liter.



Strompreis. Der Strompreis der N-ERGIE bleibt für unsere Mitglieder immer 3 % unter dem Smart-Tarif, egal wie er sich entwickelt.

Worzeldorf. Die SG Worzeldorf trauert um zwei langjährige Mitglieder Marie Kretschmeier 55 Jahre Mitglied und Hermann Dittrich 67 Jahre Mitglied.

SCHWABEN

Kempten. Am Sonntag den 26.10.14 feierte die SG Kempten-Ost im Pfarrsaal St. Ulrich das 80jährige Bestehen des Vereins. Das Fest begann um 14.00 Uhr mit Kaffee und Kuchen, welche die Siedlerfrauen gebacken hatten. Ein herzliches Dankeschön den Siedlerfrauen. Um 15.00 Uhr hat der Vorstand Otto Dopfer die Veranstaltung offiziell eröffnet. Der Vorsitzende gab einen zeitgeschichtlichen Rückblick, wie die SG 1934 entstand. Er bedankte sich bei allen, die in 80 Jahren im Ehrenamt tätig waren. Bei geselliger Musik und Getränken wurde gegen 17.30 Uhr das Brotzeit- Buffet eröffnet. Ein besonderer Dank, gilt den Organisatoren. Auch hier noch einmal ein herzliches Dankeschön an deren Frauen. Zum Abschluss bedanken wir uns bei der Pfarrgemeinde

St. Ulrich, die den Saal und die Pfarrsaalküche überlassen hatten.

Augsburg. Geschäftsstelle.

Jeden zweiten Mittwoch findet in der Zeit von 14 h bis 16 h in der Geschäftsstelle eine Rechtsberatung durch Manfred Welser statt. Sie können sich für ein persönliches oder auch ein telefonisches Beratungsgespräch während der Geschäftszeiten anmelden. Gerne können auch Fragen per E-Mail gestellt werden. Anmeldung für eine Rechtsberatung aber immer erst über die Geschäftsstelle.

Geschäftszeiten:

Mo: 10 bis 16 Uhr
 Di: geschlossen
 Mi u. Do: 8 bis 16 Uhr
 Fr: 9 bis 12 Uhr
 Tel. 0821/579128 – Fax 0821/582331
 schwaben@verband-wohneigentum.de
 www.verband-wohneigentum.de/
 bv-schwaben

NIEDERBAYERN

Spiegelau-St.Oswald-Riedlhütte. Die Vorsitzende der SG Maria Straßer führt weiterhin den Verein, obwohl sie im Vorfeld überlegte, das Amt zurückzugeben. „Aber ich

hänge an diesem Verein“, stellte sie fest und so wird sie, wenngleich mit einer veränderten Führungsmannschaft, die SG weiterführen. Den 2. Vorsitz übernimmt Bürgermeister Karl-Heinz Roth, und Hermann Trauner übernimmt das Amt des Schriftführers. In altbewährten Händen bleiben die übrigen Vereinsämter. Im Rechenschaftsbericht gab Maria Straßer den Mitgliederstand mit 102 Personen an.

Der Verein verfügt über zahlreiche Geräte. Für das nächste Jahr wird wieder ein Baumschneidekurs angedacht. Der Bezirksvorsitzende Bernd Zechmann, der gemeinsam mit der Bezirksgeschäftsführerin Sofie Höppler der JHV beiwohnte, berichtete über Aktuelles aus dem Verband. Aus dem vierstufigen Aufbau des Verbandes Wohneigentum ergeben sich jeweils eigene Zuständigkeiten. Erster Ansprechpartner für die Mitglieder ist aber die Bezirksgeschäftsstelle in Freyung, die über den Landesverband den mit der Mitgliedschaft verbundenen Versicherungsschutz gewährleistet. Die politische „Lobbyarbeit“ erfolgt hauptsächlich über den Bundesverband. Dort wurden auch die Weichen gestellt, dass die Anforderungen nach der neuen Energieeinsparverordnung „moderat“ ausgefallen sind und die einzelnen Hausbesitzer nicht überfordert werden. Der Verband wird sich auch in Zukunft als Anwalt der Hausbesitzer verstehen.

Ehrentafel

Oberpfalz

Wildenau
 Rudolf Rath
Moosbach
 Gerhard Bodensteiner
Schnaittenbach
 Johann Hopfner
SAD Weinberg
 Anna Kummelsteiner
Tirschenreuth
 Wilhelm Lorenz
WEN Hammerweg
 Marie-L. Bodensteiner
Vohenstrauß
 Norbert Gebert
Windischeschenbach
 Oswald Konz
Krummennaab
 Helmut Renz
Schwarzenbach
 Max Neumann
Mitterteich
 Ronald Spitzl

Wiesau

Otilie Fischer
 Elisabeth Zeitler
 Rosmarie Lauton
Kaltenbrunn
 Willi Häusler
Altenstadt/Voh
 Pauline Reinl
Störnstein
 Oswald Wagner
Schwarzenfeld
 Edeltraud Mayer
 Josef Merdan
Ammerthal
 Marlies Meier
 Albert Peter
Oberviechtach
 Josef Blödt

Oberfranken

Bad Staffelstein
 Martina Freisleben
 Konrad Albert

Hummeltal

Wolfgang Zieche
Kleintettau
 Walter Zipfel
Münchberg
 Emmi Frohnhöfer
Naila-Froschgrün
 Johann Wraneschitz
Niederlamitz
 Anneliese Popp
 Reinhardt Sommerer
Regnitzlosau
 Arno Rank
 Aloisia Klier
Rehau
 Frieda Baumgärtel
 Wilhelm Bauer
 Adolf Rothemund
Röslau
 Max Layritz
Schirnding
 Klaus Gründler
 Hans Rumler

Herbert Korn

Speichersdorf
 Hans Dankerl
Stammbach
 Renate Tröger
Wiesenthau
 Oskar Uttenreuther

Unterfranken

Knetzgau
 Robert Endres
 Thomas Wacker
 Hermann Steinhauser
Wü-Sieboldshöhe
 Therese Schmid
Niederwerrn
 Leontine Hofmann
Karlstadt
 Alfred Biehle
 Erika Renk
Bad Neustadt/S
 Josef Welzig

Schwaben

A-Göggingen
 Apollonia Mair
A-Am Grünland
 Isolde Schmid
NU-Ludwigsfeld
 Siegfried Rudoletzky
Mindelheim
 Johanna Raadatz
 Marianne Baur
A-Messerschmitt
 Elisabeth Kinzer
 Elisabeth Luginsland

Oberbayern

Karlsfeld-Nord
 Hubert Nacken
 Ingeborg Strickstock



Ehre ihrem Andenken